

Sehr geehrte Erdenbürger- und bürgerinnen,

Ich hoffe Sie fühlen sich wohl hier drinnen,
denn für dieses Kunstwerk aus Menschenhand,
wurde mir vor über 300 Jahren entnommen viel Stein und Sand.

Versteht mich nicht falsch: ich gab und gebe euch gerne,
doch rückte das rechte Maß dabei immer weiter in die Ferne.

Ihr bewohnt mich nun also seit über 2 Millionen Jahren

- und ja, ich hab euch liebgewonnen ihr Menschenscharen!

Zugegeben: ihr hattet's ja auch nicht immer leicht mit mir,

da ich bekanntlich gern mal schwitze oder frier!

Bei eurer Ankunft: Hey, was hab ich mich gefreut,

endlich mal was los hier auf dem Erdenreich!

Ich wollte euch dienen, euch Gutes schenken –

und meine Nahrung half euch zu denken.

Euren Mitgeschöpfen stand der Neid ins Gesicht geschrieben,

konnten sie doch nur futtern, schlafen und lieben!

Ja euer Verstand, der zeichnet euch aus –

und setzte euch schnell die Krone auf!

Und sodann: es begann...:

In die Tiefen meiner Meere dranget ihr ein

– stecktet überall euer Näschen rein.

Eure Neugierde war nicht zu stillen,

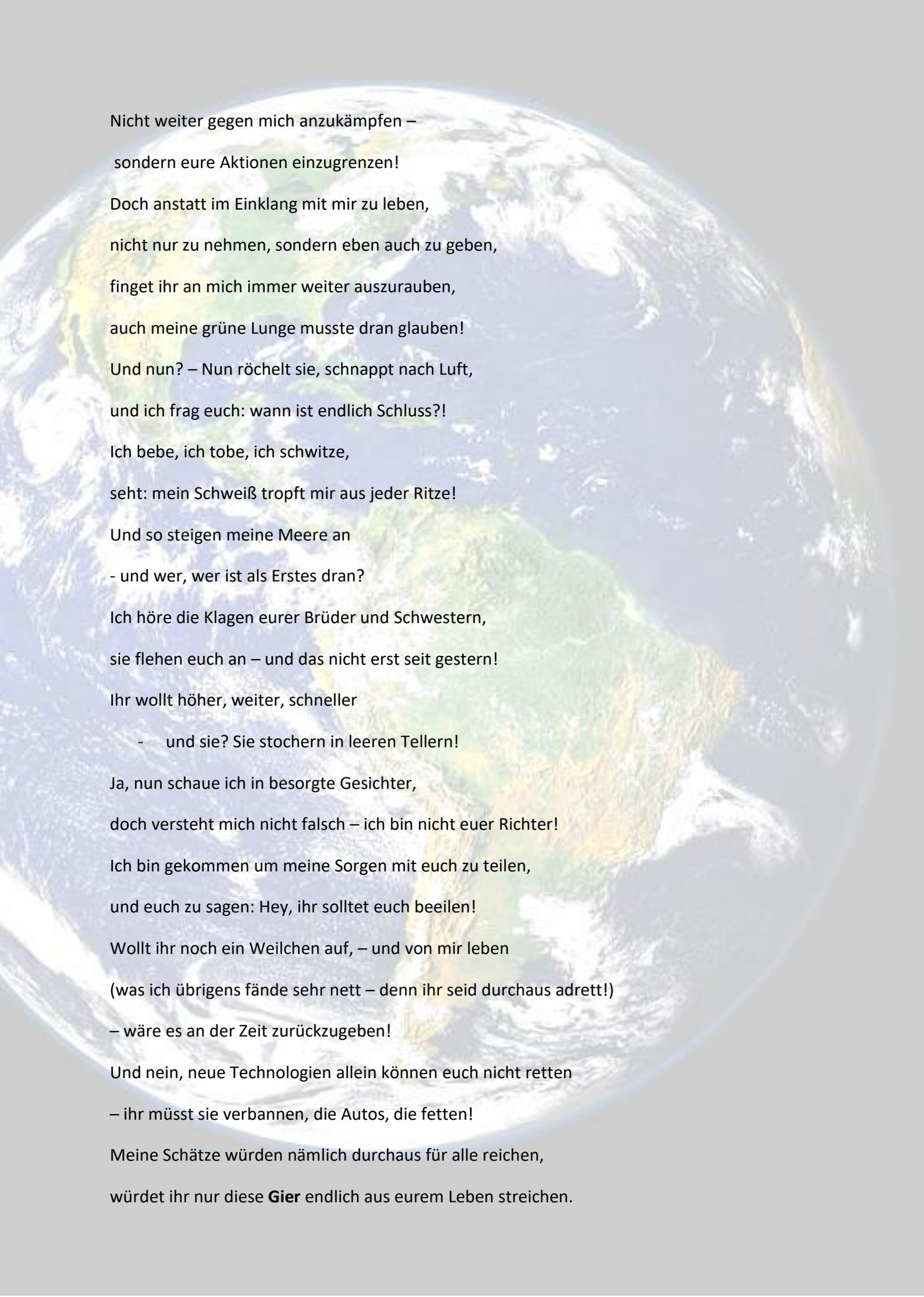
unbändig euer Forscherwillen!

Versteht mich nicht falsch: ich bewunderte das,

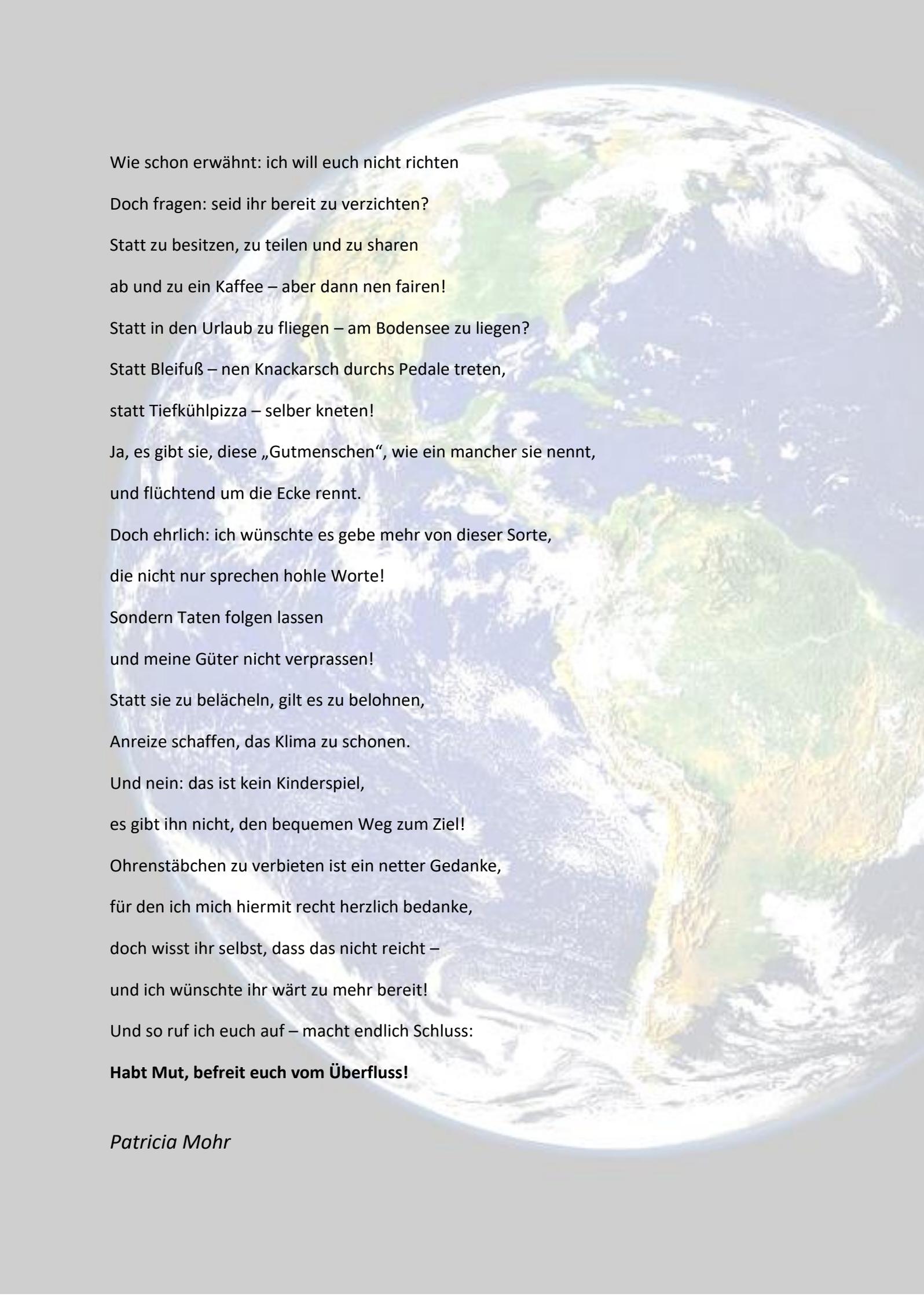
endlich fragte mal jemand nach dem WARUM und dem WAS:

Doch machten mir die Nebenwirkungen erheblich zu schaffen

Und ich hoffte ihr würdet euch etwas zusammenraffen.



Nicht weiter gegen mich anzukämpfen –
sondern eure Aktionen einzugrenzen!
Doch anstatt im Einklang mit mir zu leben,
nicht nur zu nehmen, sondern eben auch zu geben,
finget ihr an mich immer weiter auszurauben,
auch meine grüne Lunge musste dran glauben!
Und nun? – Nun röchelt sie, schnappt nach Luft,
und ich frag euch: wann ist endlich Schluss?!
Ich bebe, ich tobe, ich schwitze,
seht: mein Schweiß tropft mir aus jeder Ritze!
Und so steigen meine Meere an
- und wer, wer ist als Erstes dran?
Ich höre die Klagen eurer Brüder und Schwestern,
sie flehen euch an – und das nicht erst seit gestern!
Ihr wollt höher, weiter, schneller
- und sie? Sie stochern in leeren Tellern!
Ja, nun schaue ich in besorgte Gesichter,
doch versteht mich nicht falsch – ich bin nicht euer Richter!
Ich bin gekommen um meine Sorgen mit euch zu teilen,
und euch zu sagen: Hey, ihr solltet euch beeilen!
Wollt ihr noch ein Weilchen auf, – und von mir leben
(was ich übrigens fände sehr nett – denn ihr seid durchaus adrett!)
– wäre es an der Zeit zurückzugeben!
Und nein, neue Technologien allein können euch nicht retten
– ihr müsst sie verbannen, die Autos, die fetten!
Meine Schätze würden nämlich durchaus für alle reichen,
würdet ihr nur diese **Gier** endlich aus eurem Leben streichen.



Wie schon erwähnt: ich will euch nicht richten
Doch fragen: seid ihr bereit zu verzichten?
Statt zu besitzen, zu teilen und zu sharen
ab und zu ein Kaffee – aber dann nen fairen!
Statt in den Urlaub zu fliegen – am Bodensee zu liegen?
Statt Bleifuß – nen Knackarsch durchs Pedale treten,
statt Tiefkühlpizza – selber kneten!
Ja, es gibt sie, diese „Gutmenschen“, wie ein mancher sie nennt,
und flüchtend um die Ecke rennt.
Doch ehrlich: ich wünschte es gebe mehr von dieser Sorte,
die nicht nur sprechen hohle Worte!
Sondern Taten folgen lassen
und meine Güter nicht verprassen!
Statt sie zu belächeln, gilt es zu belohnen,
Anreize schaffen, das Klima zu schonen.
Und nein: das ist kein Kinderspiel,
es gibt ihn nicht, den bequemen Weg zum Ziel!
Ohrenstäbchen zu verbieten ist ein netter Gedanke,
für den ich mich hiermit recht herzlich bedanke,
doch wisst ihr selbst, dass das nicht reicht –
und ich wünschte ihr wärt zu mehr bereit!
Und so ruf ich euch auf – macht endlich Schluss:
Habt Mut, befreit euch vom Überfluss!

Patricia Mohr